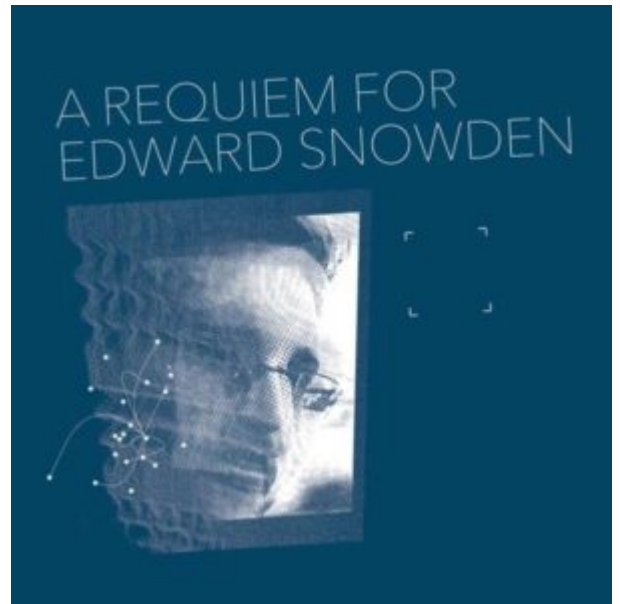


Matthew Collings - A Requiem For Edward Snowden

(45:58, CD, Denovali/Cargo, 2016)

Den Friedensnobelpreis scheint es nicht zu geben, den *Edward Snowden* auf jeden Fall verdient hätte, zeigte er doch den Mächtigen der Welt, dass es in Zeiten moderner Kommunikationstechniken eben nicht mehr so einfach ist, die Schweinereien der Regierigen unter den Teppich zu kehren.

Dann doch wenigstens ein Requiem (eigentlich: Sterbeamt).



Der Schotte und musikalische Visionär *Matthew Collings* liefert mit „A Requiem For Edward Snowden“ nun die musikalische Untermalung für die Visuals von *Jules Rawlinson* (Pixelmechanics). Das ausdrücklich als Live-Performance konzipierte Werk wurde bereits auf der Gaudeamus Muziekweek in Utrecht sowie im Glasgow Centre For Contemporary Art aufgeführt.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Das Requiem gibt sich dann auch wirklich als solches, nämlich als eine Ansammlung fast schon klassischer Kompositionen, die verstören und sicher auch verstören sollen und somit auch

losgelöst von den Kurzfilmen zum Thema *Edward Snowden* funktionieren. Womit *Matthew Collings* sein bisher politischstes Werk und ein Statement zu einem überaus brisanten Thema der aktuellen Weltlage abgeliefert hat.

Ohne Bewertung

Surftipps zu *Matthew Collings*:

Facebook

Twitter

Soundcloud

Bandcamp

Spotify